

Drucksache

Antrag  
zum Landesausschuss der Jungen Union Berlin  
am 28.03.2014

Gegenstand des Antrages:

**Gründung eines berlinweiten Projektes: Sammeln von Pfandflaschen neben Mülleimer**

Der Landesausschuss der Jungen Union Berlin möge beschließen:

Die Junge Union Berlin wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass ein berlinweites Projekt gegründet wird, das es ermöglicht, leere Pfandflaschen nicht im, sondern neben dem Mülleimer zu entsorgen.

Begründung:

Wenn wir unterwegs Pfandflaschen wegwerfen, dann werfen wir nicht bloß eine Flasche, sondern Geld weg. Geld, das andere, Bedürftige die als Flaschensammler inzwischen in Berlin allgegenwärtig sind, als Aufbesserung für ihren Lebensunterhalt benötigen. Dieses Pfandflaschensammeln ist für viele stigmatisierend, aber wegen Scherben oder anderen Gegenständen in Mülleimern auch gefährlich. All diese Gefahren und auch der entwürdigende Charakter können jedoch durch einfache Lösungen beseitigt werden. So versuchen bereits private Initiativen wie das Projekt „Pfandkiste“ durch das Anbringen von Getränkeboxen an Laternen den Griff in den Mülleimer überflüssig zu machen oder es fordert die Aktion „Pfand gehört daneben“ den Bürger auf, die Pfandflasche schlicht neben den Mülleimer zu stellen. Auch der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf hat das von der BVV in Auftrag gegebene Pilotprojekt "Flaschen...?? Ab in die Kiste!" in bezirkseigenen Parks und Grünanlagen zusammen mit Ein-Euro-Jobbern eingerichtet. Es ermöglicht der Allgemeinheit in unmittelbarer Nähe zu Mülleimern leere Pfandflaschen in Getränkeboxen abzulegen, die auf Holzpfehlen montiert sind. Mit wenigen Mitteln kann viel erreicht werden, deshalb ist es an der Zeit, dass es ein entsprechendes berlinweites, einheitliches Projekt geben muss, in dem Getränkeboxen neben dem Mülleimer zur sicheren Aufbewahrung von Pfandflaschen errichtet werden.

Abschließend darf nicht vergessen werden, dass mit dem Wegwerfen von Pfandflaschen auch das umweltpolitische Ziel des Pfandsystems ausgehöhlt wird. Pfandflaschen sind gerade kein Müll, sondern sollen, um Ressourcen und damit die Umwelt zu schonen, wiederverwendet werden. Ein landesweites „Pfandflaschenprojekt“ dient damit zum einen dem einzelnen Bedürftigen und zum anderen aber auch der Allgemeinheit. Es sollte daher schnellstmöglich umgesetzt werden. Dabei ist jedoch darauf zu achten, dass die Kästen oder ähnliche Vorrichtungen, wie z.B. Plastikringe, auch in das Stadtbild passen. Auch sollten sie primär an Orten aufgestellt werden, an denen viele Flaschen entsorgt werden. Hierfür kann auch eine Zusammenarbeit mit der BVG hilfreich sein. Auch sollten die Kästen/Vorrichtungen mit Erklärungen versehen sein, damit auch Touristen wissen, was diese Kästen etc. bezwecken.

Antragsteller:  
Junge Union Charlottenburg-Wilmersdorf